

Harald Kühn, MDL



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als direkt gewählter Abgeordneter darf ich den Stimmkreis Weilheim-Schongau seit der Wahl im Jahre 2013 im Bayerischen Landtag vertreten.

Die Landtagswahl am 14. Oktober ist für Bayern und die Region von großer Bedeutung. Es gilt die Weichen richtig zu stellen. Von den zahlreichen wichtigen Zukunftsthemen seien hier beispielhaft genannt die Bereiche Bildung und Kultur, Digitalisierung, der Schutz unserer Umwelt, Stärkung einer möglichst guten gesundheitlichen Versorgung, die positive Weiterentwicklung unserer sozialen Marktwirtschaft sowie die Unterstützung unserer Polizei und des Bundeswehrstandortes Altenstadt.

Die CSU wird ihre Politik auch weiterhin an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger ausrichten:

- mit Respekt und Dankbarkeit für das, was Generationen vorher geleistet haben
- mit dem Blick für die Herausforderungen der Gegenwart und
- dem Verantwortungsbewusstsein, das auch späteren Generationen Gestaltungsspielräume eröffnet.

Gerne würde ich mich auch in der kommenden Legislaturperiode mit ganzer Kraft für die Belange unserer Heimat einsetzen und darf an dieser Stelle Herrn Vorsitzenden Dr. Oliver Kellermann sowie dem gesamten CSU-Ortsverband Schongau für die wichtige Arbeit im Sinne des Gemeinwohls vielmals danken.

Mit den besten Grüßen

Die CSU-Fraktion bleibt für Sie dran!



- am Baugebiet Schongauer Norden. Gerade für junge Familien ist es wichtig, dass sie in Schongau bezahlbaren Baugrund finden.
- am Ausbau des Radwegenetzes insbesondere zum Schulzentrum. Hier lauern noch viele Gefahrenquellen, insbesondere im Bereich der Marktoberdorfer Straße.
- am Sozialen Wohnungsbau. Unser Antrag vom 27.11.2015 wurde im Stadtrat einstimmig befürwortet. Jetzt muss endlich die Umsetzung erfolgen, damit sich die Wohnungsnot etwas entspannt und Mietkosten sinken.
- an der Verbesserung der Verkehrsanbindung (Expressbus nach Augsburg, schnellere Bahnverbindung nach Weilheim, Bahnhof Schongau Nord)

Alexandra Bertl

Direkt gewählte Bezirkstagsabgeordnete im Stimmkreis Weilheim Stadt- und Kreisrätin
Beruf: Ärztin
35 Jahre, verheiratet, 2 Kinder



- Als Bezirk und 3. Kommunale Ebene übernehmen wir wichtige Aufgaben, die die Organisations- und Finanzkraft der Landkreise übersteigen:
- Soziale Sicherung für Menschen mit Behinderung oder Pflegebedürftigkeit: In die sozialen Kernaufgaben investiert der Bezirk Oberbayern über 90% des Haushaltsvolumens von momentan knapp 1,9 Milliarden Euro. Inklusion und Teilhabe sind dabei Leitlinie unserer Arbeit.
 - Zur besseren Beratung pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen möchten wir zukünftig dezentrale Pflegestützpunkte einrichten. Hier sollen alle Leistungserbringer erreichbar sein und unabhängig und kostenlos, ggf. auch zu Hause informieren.
 - Im Gesundheitswesen ist der Bezirk für die psychiatrische Versorgung der Menschen in Oberbayern u.a. mit den Kliniken des Bezirks Oberbayern an über 20 Standorten zuständig. Unser Angebot an wohnortnahen Versorgungsstrukturen möchten wir weiter ausbauen. Die Erreichbarkeit unseres Krisendienstes möchten wir ausweiten.
 - In der Kultur und Heimatpflege sind wir z.B. Träger des Freilichtmuseums Glentleiten, des Volksmusikarchivs und des Trachteninformationszentrums sowie der Fachberatung Heimatpflege in Benediktbeuern. Aber auch Zuschüsse für die Denkmalpflege und für kulturelle Veranstaltungen können beim Bezirk beantragt werden. In Schongau konnten wir beispielsweise die Erneuerung von Dach und Fassade der Stadtpfarrkirche unterstützen. Das vielfältige kulturelle Leben Oberbayerns möchten wir für auch zukünftig erhalten und fördern.
 - Für die Umwelt engagiert sich der Bezirk beispielsweise mit der Förderung von Natur- und Landschaftsschutzmaßnahmen, mit der Fachberatung für Fischerei und der Fachberatung für Imkerei. Insbesondere hier möchten wir die Schulungskapazitäten ausbauen und junge Menschen für die Imkerei begeistern.

Impressum
CSU Schongau
Blumenstrasse 2
86956 Schongau
info@csu-schongau.de

Foto Titel: BSE-AIRpix.de / Sebastian Jahn
Gestaltung: Peter Bommersbach

Schongau im FOKUS



Die CSU Schongau

- hat im Rahmen des Spielplatzchecks dafür gesorgt, dass alle Spielplätze der Stadt geprüft und verbessert werden. Die Spielplätze sind attraktiver und sicherer geworden. Die Spielplatzchecks werden weitergeführt.
- hat beantragt, dass der Eingang zur Bücherei barrierefrei gestaltet wird. Die Baumaßnahme wurde während der Pfingstferien (nach einem Jahr Bauzeit!) abgeschlossen. Jetzt können Rollstuhlfahrer, aber auch Eltern mit Kinderwagen endlich ohne Schwierigkeiten die Bücherei besuchen.
- hat den Antrag des Vereins Schongauer Sommer unterstützt und im Stadtrat für einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 20.000 € gestimmt. Die von Verwaltung und Bürgermeister vorgesehenen Einschränkungen wurden abgelehnt. Damit ist der Weg frei für die 2019 geplante Aufführung des Stückes „Die Henkerstochter und das Spiel des Todes“. Wir freuen uns schon darauf.
- hat im Stadtrat immer und geschlossen gegen eine Einführung der Straßenausbaubeitragsatzung gestimmt. 18 Jahre lang konnten wir so die immer wieder von verschiedenen Bürgermeistern vorgeschlagene Einführung verhindern. Gleichzeitig setzten wir uns auch bei den CSU-Spitzenpolitikern für eine Änderung der gesetzlichen Grundlage ein. Dies war erfolgreich (siehe gesonderter Bericht). Wir freuen uns, dass folgende Anträge wichtige Projekte in Schongau vorangebracht haben:
 - Am 3.5.2007 stellte die CSU-Fraktion an den damaligen Bürgermeister Dr. Zeller, den Antrag, einen Generalsanierungsplan für die Grundschule aufzustellen. Dies wurde im Stadtrat befürwortet und die Planung durchgeführt. Letztlich mündete das Projekt dann in den Teilneubau, der derzeit in vollem Gang ist.



- Am 2.6.2015 stellten wir den Antrag zur Sanierung/Nutzung des Münzgebäudes und Aufstellung eines Nutzungskonzepts. Im Februar 2018 wurde ein erster Vorentwurf für die Sanierung abgesegnet. Entscheidend war natürlich, dass das Landratsamt dort dauerhaft das Amt für Senioren unterbringen wird. Wir begrüßen, dass die Landrätin Jochner-Weiß damit ein Zeichen für Schongau als Sitz von Kreisbehörden setzt.

Unser Pauli

Querdenker? Nachdenker und Vordenker!
Nach 40 Jahren Stadtrat geht Paul Huber von Bord. 40 Jahre, in die weitreichende Entscheidungen und Projekte fielen. Schongau bekam die Umgehung, baute das Heilig-Geist-Spital, ein Museum, sanierte die Sporthalle und baut jetzt die Grundschule neu. Wichtige Firmen siedelten sich in Schongau an bzw. erweiterten. Kindergärten wurden gebaut, saniert und erweitert. Alle Maßnahmen im Einzelnen zu schildern, würde den Rahmen sprengen. So sammelte der Pauli über die vielen Jahre einen reichen Erfahrungsschatz an, er wusste, wem welches Grundstück gehört und mit wem man reden kann, um ein Projekt voranzubringen. So zog er z.B. bei der Erweiterung von Hirschvogel wichtige Fäden im Hintergrund. Wünsche, Vorschläge und Anregungen der Bürger sammelte er auf seinen Zettelchen und brachte diese in Fraktion und Stadtrat ein. Der Pauli, immer freundlich, humorvoll und fleißig. Egal, welche Arbeiten anstanden, er war mit dabei. Meist im legendären grauen Kittel. Ramadama, Umzug Fraktionsbüro, Aufbau Schockerberg, Renovierung Münzgebäude, sogar bei der Frühjahrskur im Bad. Auf Pauli war immer Verlass.



Verlass war aber auch immer auf Paulis Entscheidungen. Bei denen ging es ihm immer um Schongau, nie darum, was politisch vielleicht besser ankommt. Dazu nur ein paar kurze Beispiele:

Als Wohnanlagen mit Sozialwohnungen von einer Gesellschaft verkauft wurden, schlug Paul vor, diese Wohnungen zu kaufen und eine eigene städtische Wohnbaugesellschaft zu gründen. Vehement kämpfte er Jahre später gegen das sogenannte Wohnwirtschaftliche Konzept der Stadt, das zum Ausverkauf vieler städtischer Wohnungen führte. So wurde eine große Chance verpasst, jetzt fehlen uns Wohnungen und die Wohnbaugesellschaft.

Schongau wird Solarstadt, diesen Titel bot eine Firma der Stadt Schongau an. Dafür will sie dann kostenfrei die städtischen Dächer nutzen. Bürgermeister, Umweltfreunde und Presse waren begeistert, Solarstadt. Nicht der Paul. Wenn die Firma damit Geld verdient, dann können wir das auch. Diesmal konnten wir uns durchsetzen, kritisiert von der Presse. Schongau hat die Solaranlagen selbst errichtet und viele Tausend Euros verdient. Ich kann mich an ein langes Telefonat mit dem Pauli erinnern, damals war ich noch nicht Stadtrat, sondern Vorsitzender der JU. Pauli wurde es damals in der CSU zu eng. Ich sagte ihm, dass er für mich und „die Jungen“ ganz wichtig ist, weil er als „Querdenker“ für die Offenheit unserer CSU steht. Inzwischen hab ich in vielen Jahren Stadtrat erlebt, dass er mehr ein Nachdenker und Vordenker ist. Für ihn war es eine Pflicht, sich auf die Stadtratssitzungen vorzubereiten, die Vorschläge der Verwaltung auch mal zu hinterfragen und die Folgen für die Stadt zu Ende zu denken. Er stammt noch aus den Zeiten, als man nicht nur bei Gutachtern und Sachverständigen denken ließ. Das selber denken lässt und ließ er sich nicht nehmen – Gott sei Dank. Nach 40 Jahren geht damit eine Ära zu Ende und der Stadtrat verliert eine Persönlichkeit, einen schlauren Denker und einen aufrichtigen Schongauer. (Michael Eberle)

Neues Gesicht im Stadtrat



Peter Bommersbach

Vormerken:

Politischer Frühschoppen auf dem Schongauer Volksfest mit Gesundheitsminister Jens Spahn am 09.09.2018, ab 11:Uhr Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Straßenausbau-Beitragsatzung

Straßenausbau-Beitragsatzung (Strabs) ist vom Tisch

Die CSU-Landtagsfraktion hat auf die Bürgerproteste rechtzeitig reagiert. Schon bei der Klausurtagung im Januar im Kloster Banz haben sich die Abgeordneten gegen diese unselige Satzung ausgesprochen und mittlerweile hat die CSU auch einen Gesetzentwurf zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge vorgelegt. Dieser Entwurf wurde an den Ausschuss für Kommunale Fragen weitergeleitet und soll spätestens bis Juli 2018 im Landtag behandelt werden.

Die Bürger werden also in Zukunft von den Abgaben für den Ausbau bereits bestehender Straßen verschont und der Freistaat wird für künftige Ausbaumaßnahmen pauschale Finanzierungsbeiträge gewähren. Dabei ist aber darauf zu achten, dass alle Gemeinden gleich behandelt werden, also auch die Kommunen Zuschüsse bekommen, die bisher die Strabs nicht praktiziert und ihre Bürger verschont haben. Dies trifft auch für Schongau zu, denn wir haben im Stadtrat seit mehr als 20 Jahren immer wieder die von den SPD-Bürgermeistern geforderte Einführung dieser Satzung mehrheitlich abgelehnt und zwar stets mit den Stimmen der CSU.



Die Rechtsgrundlage zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen wird also rückwirkend zum 1.1.2018 abgeschafft. Bürger, die vor diesem Termin ihre Bescheide erhalten haben, werden noch nach altem Recht behandelt. Wurden hingegen nach dem 31.12.17 noch Beiträge festgesetzt, sind diese Bescheide aufzuheben und bereits geleistete Zahlungen den Bürgern zurückzuerstatten. Der Freistaat wird diese Aufwendungen den betroffenen Städten und Gemeinden auf Antrag ersetzen. Beiträge für die Erst-Erschließung von Straßen können von den Kommunen dagegen weiterhin erhoben werden. Die geplanten Regelungen sind sehr weitgehend und bewahren uns Bürger künftig vor finanziellen Aufwendungen, die teilweise existenzgefährdend waren. Es gilt an dieser Stelle allen Parteien und Bürgerinitiativen zu danken, die durch ihre Aktivitäten zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Die Protestwelle ging von Schongau aus, darauf können wir stolz sein! (Peter Blüml)